großen Gebäudes, in welchem im Uebrigen Ruhe herrscht.

— Nach der vom General-Staatsanwalt Dr. Schwarze zusammengestellten und im K. Sächs. Justizministerial-Blatt veröffentlichten Uebersicht der Thätigkeit der Anklagekammern des Königreichs Sachsen im Jahre 1873 sind von den Bezirksgerichten überhaupt 797 Untersuchungen gegen 1107 Personen an die Anklagekammern abgegeben worden, und zwar an die Anklagekammer des Geschworenengerichts in Bautzen 111 Untersuchungen gegen 154 Personen, in Dresden 200 Untersuchungen gegen 269 Personen, in Leipzig 176 Untersuchungen gegen 275 Personen, in Chemnitz 151 Untersuchungen gegen 198 Personen, in Zwickau 117 Untersuchungen gegen 152 Personen und in Glauchau 42 Untersuchungen gegen 59 Personen. — Von den 1107 Angeschuldigten waren 52 unter 18 Jahren, 556 über 18 bis mit 30 Jahren, 472 über 30 bis mit 60 Jahren und 27 über 60 Jahre. — Von den am Schlusse des Jahres 1872 rückständig gebliebenen Entscheidungen und den 1873 hinzugekommenen Untersuchungen, in Summa 817 Untersuchungen gegen 1153 Personen, wurden im Jahre 1873 erledigt: 807 Untersuchungen gegen 1153 Personen und verblieben am Schlusse des Jahres 1873 Rest: 10 Untersuchungen gegen 10 Personen. Die erwähnten 1153 Entscheidungen der Anklagekammern lauteten: gegen 602 Personen auf Zurückgabe der Anklage wegen Unzuständigkeit, gegen 228 Personen auf Einstellung wegen ungenügender Verdachtsgründe oder rechtlicher Unzulässigkeit, gegen 5 Personen auf Zurückgabe wegen jugendlichen Alters, gegen 28 Personen auf Verweisung wegen Geständnisses an das Bezirksgericht bez. Gerichtsamt, und gegen 234 Personen auf Verweisung an das Geschwornengericht.

♂ **Leipzig**, 13. August. Gestern feierte die Gesellschaft „Glocke" ihr Kinderfest in den Räumen des kleinen Kuchengartens, die sich vortrefflich zu Jugendvergnügungen eignen, zumal da der Wirth in höchst freundlicher und zuvorkommender Weise seine Gäste zu bedienen versteht. Gegen 4 Uhr hatte sich der geräumige Garten, dessen Colonnaden als Zuflucht beim Regen freilich nicht ganz ausreichend sind, mit einer Menge kleiner und großer Festgenossen angefüllt, die trotz des trüben Himmels verklärte Gesichter zeigten. Das Concert begann und während desselben vergnügten sich die Kinder an einem Vogelschießen, an Kegelschieben, an Topfschlagen, wobei sie recht nette und erfreuende Prämien erhielten. Eine ganz besondere Freude machten den Kleinen Marken, die sie erhalten hatten und mit denen sie zur Kuchenquelle eilen und dort ihrem Magen eine Güte thun konnten. Weitere Belustigungen bestanden in einem Casperle-Theater, welches große Anziehungskraft übte und höchst ergötzliche Scenen vorführte; in Sackhüpfen, in einem Laternenzuge ꝛc. Leider warf der Regen in die Festfreude einige bittere Tropfen; doch schien es, als ob es dem Himmel leid thue, denn es zeigte sich immer wieder die Sonne, und die Hauptspiele konnten glücklich ausgeführt werden. Die Leiter der Spiele widmeten den Kindern alle Sorgfalt, und so wird das Fest gewiß für die Kinder eine liebe Erinnerung bleiben.

—r. Wie wir hören, beabsichtigt der Verein für Geschichte Leipzigs, welcher sich bekanntlich im Besitz einer großen Sammlung von Schlachtreliquien (1813) befindet, die in neuester Zeit noch wesentlich durch Ankauf vermehrt worden ist, für nächsten October eine öffentliche Ausstellung derselben zu einem milten Zwecke zu veranstalten. Wünschenswerth dürfte sein, daß dafür ein etwas geräumiger Saal, vielleicht wie 1870 im Hotel de Prusse, gewonnen würde.

⊙ **Dresden**, 12. August. Glücklicherweise ist die Vogelwiesenwoche, die das Publicum Dresdens und der Umgegend sehr in Anspruch nahm, vorüber und das Urtheil über den Verlauf dieses Volksfestes tritt in den verschiedensten Kreisen ziemlich übereinstimmend hervor. Man glaubte, daß die privilegirte Bogenschützengesellschaft, als Veranstalterin des Festes, das im vorigen Jahre der Cholera halber nicht abgehalten wurde, es sich hätte angelegen sein lassen, ein richtiges Volksfest ins Leben zu rufen oder wenigstens dafür zu sorgen, daß auf dem Festplatze Schaubuden ꝛc. vorhanden wären, die sich vor den auf jedem Markte einer kleinen Stadt auftretenden durch Stoff und Idee auszeichnen würden. Das war nun nicht der Fall. Sehr wenig wirklich Sehenswerthes war aufgestellt. Die zugeströmte Menge vergnügte sich in den Buden, ging in die zahlreichen Kneipen und machte Abends, wenn genug getrunken war, Geschrei und Scandal. Das ist nun kein Volksfest zu nennen. Wenn man dem alten Brauche der Veranstaltung derartiger Vergnügungen treu bleiben will, so muß man dafür sorgen, daß den Besuchern Gelegenheit geboten werde sich zu ergötzen und in gewisser Weise zu bilden. Was vor Jahren, wenn wir nicht irren vom National-Vereine, angeregt wurde, auf den Volksfestplätzen durch Bilder, Schaustellungen ꝛc., welche die Geschichte und Entwickelung des deutschen Vaterlandes beträfen, zur Hebung des vaterländischen Gefühls zu wirken, ist bisher leider nicht ausgeführt worden. Daß dafür künftig Mehr geschähe als bisher, könnte man allen Volksbildungs- und Fortbildungs-Vereinen angelegentlich empfehlen. Mit verhältnißmäßig geringen Kosten würde sich dadurch ein schöner Erfolg erzielen lassen. — Die „Debatte" ist wieder als Wochenblatt erstanden und hat sich entschlossen, in dieser Form weiter zu erscheinen, um auf die ihren Zielen entsprechende Bahn zu gelangen. Letztere wird nicht zu lang sein. — Die „Nachrichten" sind natürlich sehr erbost über die Norddeutsche Allg. Zeitg., die sich unterstanden hat zu sagen, daß das ziemlich weit verbreitete Blatt mit den Jesuitenblättern in ein Horn stieße. Selbstverständlich ist, daß das berühmte Blatt die Nord. Allg. Ztg. zu den nationalliberalen Zeitungen zählt und nun die Galle über die Reptilien ausgießt. Die Logik und Kenntniß der neueren deutschen Geschichte in diesem Artikel ist sehr empfehlenswerth — für Nichtkenner.

† **Dresden**, 13. August. Der Telegraph, welcher oftmals die unbedeutendsten Begebenheiten der Mitwelt verkündet, zeigte sich beim Tode unseres edlen Mitbürgers, des Staatsministers Albert v. Carlowitz, von kaum begreiflicher Trägheit. Freilich, wenn man auch heute noch vergeblich im „Dresdner Journal" einem Wörtchen der Theilnahme für den Tod eines Mannes, der einst die ersten Ehrenstellen im Staate bekleidete, nachspürt, dann hört man auf, die todte Maschine anzuklagen. Wie es möglich ist, daß das erste Amtsblatt des Landes in solcher auffallenden Weise demonstrirt, ist vielleicht vergeblich gefragt, aber unbemerkt wird es nicht bleiben. Wir, die wir Albert v. Carlowitz als den deutschen Mann ehren, der lieber die Heimath mied als sich einer Beust'schen undeutschen Politik beugte, wir wenigstens wollen ihn mit dem Freunde Siegel, der heute Namens des Reichsvereins an seinem Sarge sprach und einen Kranz auf denselben legte, unseren Söhnen zum Vorbild empfehlen. Wenn Alle wie er treu und deutsch denken, dann ruht das Reich auf festester Grundlage. — In Bezug auf unsere Sedanfeier ist in letzter Stunde noch insofern ein erfreulicher Umschwung eingetreten, als sich eine Verbindung mit dem Fortschrittverein und vielen übrigen Vereinen der Stadt hergestellt hat, welche hoffen läßt, daß wir noch ein bedeutendes Volksfest werden veranstalten können. Ein Ausschuß von 5 Personen, unter dem Vorsitz des Vorstandes des Reichs-Vereins, Dr. Schnorr v. Carolsfeld, wird das Weitere berathen.

— Der Staatsanwalt in Glauchau veröffentlicht folgende Bekanntmachung: „In den Nachmittagsstunden des 7. August d. J. ist einer hiesigen Frau in ihrer Wohnung von einem Unbekannten in frechster Weise Gewalt angethan worden. Da in neuerer Zeit derartige Verbrechen der schwersten Art in höchst bedauerlicher Weise sich gemehrt haben, so ersuche ich nicht blos die Polizeibehörden und die Gensdarmerie, sondern Jedermann, zur Ermittelung und Verhaftung des Verbrechers mitzuwirken und mir etwaige Verdachtsmomente sofort anzuzeigen. Glauchau, am 10. August 1874. Der Königliche Staatsanwalt. Döhler. Signalement: Der Unbekannte ist 28—30 Jahre alt, mittlerer Größe, starker Statur, hat volles, gebräuntes, schmutziges Gesicht, langes, schwarzbraunes, gelocktes Haar, aufgeworfene Lippen, keinen Bart, spricht gebrochen deutsch. Bekleidet war er mit dunklem Hut, altem dunklen Rock, dunklen Hosen, die unten in die Stiefelschäfte gesteckt waren. Er trug nach Art der Slowaken Mäusefallen und andere Draht- und Blechwaaren bei sich und ist vom Gottesackerberg nach der innern Stadt zu gegangen."

— In der Nacht vom 9. zum 10. d. ist auf dem Marktplatz zu Penig zwischen italienischen Eisenbahnarbeitern ein Raufhandel ausgebrochen, wobei der Arbeiter Pietro Rove, aus Rovigno, durch einen Stich in den Unterleib lebensgefährlich verletzt, ein anderer Arbeiter aber, Domenico Lenzi aus Samone, durch 5—6 Stiche in den Kopf verwundet worden ist. Leider ist es dem Thäter gelungen, sich der Arretur durch die Flucht zu entziehen.

Die Chemische Waschanstalt
von A. Scholz, Salzgäßchen Nr. 3 und Bayerische Straße Nr. 12, reinigt in 48 Stunden Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe, Gardinen, Tischdecken, Teppiche, Stickereien, Sonnenschirme und Handschuhe.

Gebrüder Hennigke,
Hutfabrik — Grimma'sche Strasse.

Knaben-Anzüge,
Paletots, Jaquets und Hosen von 2—14 Jahren bei
R. Kuhnert, Neumarkt Nr. 9.

Kirchliche Nachricht.

In der katholischen Kirche Sonnabend den 15. August (Fest Mariä Himmelfahrt) früh 7 Uhr hl. Messe, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Vesper.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Vetter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 4 Uhr.
Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (Brühl Nr. 41, Stadt Warschau, 1 Treppe) 7—9 Uhr Abends.
Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 3 Ngr. für Kost und Nachtquartier.
Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52. Nachtquartier 2—5 Ngr., Mittagstisch 4 Ngr.
Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet v. 10—4 Uhr unentgeltlich.
Dr. Brecht's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Thomaskirchhof Nr. 20 (alte Post), 1. Etage; geöffnet Sonntags von 10—12, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr.
Museum für Völkerkunde, Grimm. Steinw. 46, 2 Tr. Sonntags, Dienstags u. Donnerstags früh v. 11—1 U.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Schützenhaus mit Trianongarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 5 Ngr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilie.
F. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.
Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.
H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstrasse Nr. 15, 1. Sprechst. 2—4 Uhr. Berathung in allen Krankheitsfällen.
Bernhard Freyer
39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39.
***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost,* Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.**
Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.
Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstsachen. Ein- u. Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königstr. 25.
J. A. Hietel, *Grimm. Str. No. 16, Mauricianum, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.*
Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von **Heinr. Peters,** Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Lederfreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**
Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.
Vasen, Figuren, Majolica, Decorationen empfiehlt in stets reicher Auswahl
Paul Kretschmann, Markt 17.
Grosses Sortiment von Reguliröfen bei **Hermann Lingke,** Ritterstrasse Nr. 5.
Maculatur- und Pappen-Lager von **J. H. Wagner,** Nürnberger Straße 61.
Schützenhaus. Täglich Abend-Concert mit Vorstellungen und Illumination.

Neues Theater. (191. Abonnem.-Vorstellung.)

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und in 5 Acten, mit freier Benutzung der Auerbach'schen Erzählung „Die Frau Professorin" von Charlotte Birch-Pfeiffer.

(Regie: Herr Grans.)

Erste Abtheilung: **Das Lorle.**
Ländliches Gemälde in 2 Acten.

Personen:

Reinhardt, ein Maler	Hr. Neumann.
Stephan Reichenmeyer, Kollaborator der fürstlichen Bibliothek	Hr. Grans.
Der Lindenwirth	Hr. Hänseler.
Lorle, seine Tochter	* *
Bärbel, seine Base	Frl. Haas.
Christoph Balder, ein junger Bauer	Hr. Tietz.
Martin, ein Knecht	Hr. Rieter.

Die Handlung spielt in einem Dorfe.

Zweite Abtheilung: **Leonore.**
Drama in 3 Acten.

Personen:

Der Fürst	Hr. Trotz.
Präsident Graf von Felseck	Hr. Stürmer.
Ida von Felseck, seine Nichte	Frl. Schwarzenberg.
Amalie von Rieden, ihre Verwandte und Gesellschafterin	Fr. Gutperl.
Baron Arthur von Belgern, Hauptmann, ihr Vetter	Hr. Dederich.
Lieutenant von Werden, Kammerjunker	Hr. Link.
Lieutenant von Trost	Hr. Paul.
Der Lindenwirth	Hr. Hänseler.
Reinhardt	Hr. Neumann.
Leonore	* *
Bärbel	Frl. Haas.
Stephan Reichenmeyer	Hr. Grans.
Christoph Balder	Hr. Tietz.
Diener der Gräfin	Hr. Schlick.

Die Handlung spielt 2 Jahre später, in der Residenz eines kleinen Fürstenthums.

*** Lorle — Frl. Haußmann vom Herzogl. Hoftheater in Meiningen als letzte Gastrolle.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Sonnabend, den 15. August: **„Der Waffenschmied".**
Die Direction des Stadt-Theaters.

Germania-Theater.
(Vetters' Garten, Petersteinweg 56.)
Freitag 14. August.
Zum Benefiz des Herrn Hugo Richter zum ersten Male:
In der Csarda,
oder: **Des Zigeuners Rache.**
Original-Charakterbild in 4 Acten von Hugo Richter. Musik von Albin Krumbholz.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Von 6 bis ½8 Uhr entrée freies Concert der Theater-Capelle im Restaurationsgarten.

Franzius-Theater
in Gohlis.
Freitag den 14. August 1874.
Abschiedsvorstellung und Benefiz des Fräulein **Hermine Wolmar,** vom fürstlichen Hoftheater in Detmold.
Unter gefälliger Mitwirkung der herzogl. Altenburgischen Hofschauspielerin Fräulein **Elisabeth Kirchner.**
Graf Essex.
Trauerspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.
Elisabeth — Frl. Kirchner. Gräfin Rutland — Frl. Wolmar. Graf Essex — Herr Resemann.
Nur an der Casse gelöste Billets haben heute Gültigkeit.

Victoria-Theater in Plagwitz.
Freitag den 14. August 1874.
Ein Kind des Glücks.
Original-Lustspiel in 5 Acten v. Ch. Birch-Pfeiffer.
Anfang ½8 Uhr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Nach Berlin *4. 15. früh, Brf.- u. Fahrp. — 5. 30. Vorm. — *9. 10. Vorm., Brf.- u. Fahrp. — 1. 35. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *5. 45. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — 6. 5. (bis Bitterfeld, Anschluß von dort nach Berlin). — *8. 55. Abds., Brfp. — 11. 10. Nachts (nur bis Bitterfeld). — — B. Nach Magdeburg via Zerbst: 6. 20. früh. — 8. 5. Vorm. — 1. 35. Nachm. — 6. 5. Nachm. — 8. 5. Nachm. (nur bis Zerbst.)
Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 10. früh, Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Reichenberg, Zittau). — 7. 10. Vorm. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — *9. 5. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 11. 40. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag). — 2. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Görlitz, Wien). — *6. 40. Nachm. (Bodenbach). — 7. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *9. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien).
do. (via Döbeln): 7. 30 Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz, Freiberg). — 12. 20. Mittags, Brf.- u. Fahrp. (Freiberg). — 2. 40. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz). — 5. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Freiberg). — 8. Nachm. (nur bis Nossen).
Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 55. Morgens (Thale, Braunschweig, Magdeburg, Berlin). — *7. 40. Morgens (Hamburg, Bremen, Hannover, Köln, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — *8. 45. Morgens (Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Köln). — *11. Morgens (Nordhausen, Kassel, Ems, Koblenz). — 12. 30. Nachm. (Thale, Hamburg, Bremen, Hannover, Halberstadt, Kassel, Göttingen). — 1. —. Nachm. (Magdeburg), Berlin). — 5. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 6. Nachm. (Halberstadt, Thale). — 6. 25. Nachm. (Cöthen). — *8 40. Nachm. (Magdeburg, Köln, Bremen, Hamburg). — 10. Nachm. (Hamburg, Bremen, Hannover).
Thüringischen Bahn: 5. 30. früh, Brf.- u. Fahrp. (Eichicht, Großheringen-Saalfeld, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Bebra, von dort Schnellzug bis Aachen aller Classen). — *7. 45. Vorm., Brfp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster-Gießen, Koblenz, Deutz). — 9. 55. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Großheringen-Saalfeld, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel, Gießen). — *11. 15. Vorm., Brfp. (Frankfurt I., II. Classe, Kassel, Düsseldorf, I.—III. Classe). — 1. 30. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Eichicht, Großheringen-Saalfeld, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 5. Nachm. (Eisenach). — 7. 35. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Erfurt). — *10. 25. Brfp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz I., II. Classe). — 10. 40. Nachm. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung bis Eisenach).
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. früh. — 12. Vorm. (nur bis Gera). — 4. 5. Nachm. — 9. 15. Abends (nur bis Gera).
Westlichen Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *11. 40. Nachts, Brfp. (Elster, Carlsbad, Marienbad; Regensburg, München, Lindau). — 4. 40. früh (Zeitz, Gera, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *6. 30. früh (Zeitz, Hof, Elster, Carlsbad, Eger, Regensburg, München), Brfp. — 9. 5. Vorm. (Gera, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Zeitz, Gera, Elster, Eger, Carlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Gera, Elster, Eger, Hof), Brfp. — *6. Nachm. (München, Lindau), Brfp. — 6. 15. Nachm. (Zeitz, Oelsnitz, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 30. Abends nach Glauchau, Zwickau, Brf.- u. Fahrp.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. früh (Annaberg, Weipert, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 9. Vorm. (Freiberg). — 11. 30. Vorm. (Annaberg, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 3. Nachm. (Annaberg, Kommotau, Brüx, Saaz, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 7. 55. Nachm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.
Die Abkürzung „Brf.- u. Fahrp." bedeutet Brief- und Fahrpost-Beförderung.

K. Gerichtsamt Leipzig I.

Am 18. August Versteigerung des Herrn Joh. Friedr. Hermann Brade in Zuckelhausen gehörigen Haus-, Windmühlen- und Gartengrundstücks in Zuckelhausen. Taxe 4012 Thlr.

Zur **Berichtigung** der Bekanntmachung vom 21. Mai 1874 wird hiermit veröffentlicht, daß zu den Blättern, in denen die von der Actiengesellschaft Niederwürschnitzer Steinkohlenbauverein ausgehenden Bekanntmachungen statutengemäß zu erfolgen haben, außer
der Leipziger Zeitung und
dem Altenburger Amts- und Nachrichtsblatte
nicht die Berliner Börsenzeitung, sondern
das Leipziger Tageblatt
gehört.

Leipzig, am 8. August 1874.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
v. Fromberg. Fr.

Auf Fol. 3351 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute die
Firma W. Greiner in Leipzig
(Dresdner Straße Nr. 31)
und als deren
Inhaberin Frau Friederike Wilhelmine verehel. Greiner daselbst
eingetragen worden.

Leipzig, den 10. August 1874.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
v. Fromberg. Fr.

Die Herren Bernhard Meyer und Felix Meyer sind heute als Procuristen der hiesigen Firma Aron Meyer & Sohn auf Fol. 45 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 10. August 1874.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
v. Fromberg. Fr.

Abbruchs-Auction.

Thomaskirchhof Nr. 1 sind eine Baubude, Balken, Fenster, ein neuer Vorbau, Bruchsteine und Rochlitzer Sandstein, Feuerholz Nachmittag 3 Uhr zu versteigern.